

ISERNHAGEN

Mit Initiative und Sozialverhalten können Bewerber punkten

Perspektivmesse an der IGS: Unternehmen erklären, worauf sie bei Bewerbungen achten

Von Josefine Battermann

Isernhagen. Zum dritten Mal fand in diesem Jahr die Perspektivmesse an der IGS Isernhagen statt, bei der sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 bei rund 40 Unternehmen über Ausbildungs-, Studien- oder Praktikumsplätze informieren konnten. Möchte man sich allerdings einen der Plätze sichern, führt an einer Sache kein Weg vorbei: die Bewerbung. Doch worauf achten Unternehmen bei einer Bewerbung besonders? Und welche Fehler sollte man auf jeden Fall vermeiden? Wir haben ein paar der Unternehmen gefragt, worauf es bei einer guten Bewerbung ankommt.

Initiative ist besonders wichtig

„Offenheit und Initiative sind wünschenswert“, sagt Christina Jacobsen. Sie ist Praxismanagerin der Röntgenpraxis Georgstraße, die mit insgesamt drei Standorten in Hannover vertreten ist. In der Praxis kann man sich zur Medizinischen Fachangestellten oder zum Medizinischen Fachangestellten (MFA) ausbilden lassen. „Auch wenn es nur eine kurze E-Mail ist und man sich danach bei einem Treffen besser kennenlernt, ist Initiative einfach wichtig“, sagt sie.

Bei einer Bewerbung – egal ob per E-Mail oder per Mappe in Person – würde sie als Erstes einen Blick auf den Lebenslauf werfen. „Da schauen wir, wie ausführlich der ist. Bei Schülerinnen oder Schülern ist das natürlich anders. Da geht es auch nicht um anderweitige Zeugnisse“, sagt sie. Fehler könne man bei einer Bewerbung bei der Praxis daher keine machen. „Wir geben jedem eine Chance“, sagt sie. Nach der Abgabe der Bewerbung sollte man allerdings erreichbar sein. „Aber wir sind da penetrant“, sagt Jacobsen lächelnd. „Immerhin



Persönlich überzeugen: Steinbrechers Personalleiterin Alexandra Klever-Werner (re.) erklärt, worauf es bei einer Bewerbung ankommt.

FOTO: JOSEFINE BATTERMANN

brauchen wir die Fachkräfte und möchten gerne ausbilden.“

Ähnlich geht das auch Kai Lahmann, der Ausbildungsleiter bei der Gemeinde Isernhagen ist. „Seit der Corona-Pandemie haben wir rund zwei Drittel weniger Bewerberinnen und Bewerber“, sagt er. Bei der Gemeinde kann man sich zur Verwaltungsfachkraft, zur pädagogischen Assistenz, zum Erzieherberuf sowie zum Fachinformatiker für Systemintegration ausbilden las-

sen. Grundsätzlich würde Lahmann bei einer Onlinebewerbung als Erstes auf die Betreffzeile, die Anrede – ob nun persönlich oder formell – und die Rechtschreibung achten. „Da muss alles stimmen“, sagt Lahmann. Aus dem Motivationsschreiben sollte hervorstechen, dass man die Ausbildung auch wirklich machen möchte. Zudem sollten Bewerbende mindestens einen Realschulabschluss, gute Noten in Mathematik, Deutsch und Politik sowie soziale Kompetenzen mitbringen. Auch einen Blick auf die unentschuldigsten Fehltageliste wirft Lahmann. Nur bei bis zu zwei unentschuldigsten Fehltagen lädt er Bewerbende noch zum anschließenden Eignungstest und Vorstellungsgespräch ein.

Viel Engagement zeigen

Auch Wencke Ueckermann aus der Abteilung Personalgewinnung der Deutschen Bahn achtet auf die unentschuldigsten Fehltageliste. „Darauf und auf das Sozialverhalten wird bei uns großer Wert gelegt“, sagt sie. Bei der Deutschen Bahn kann man sich allerdings nicht klassisch per E-Mail oder Mappe für eine der 50 verschiedenen Ausbildungen oder der 25 Studiengänge bewerben. „Das läuft bei uns über das Jobportal“, sagt sie.

Das bedeutet, dass kein Anschreiben nötig ist, sondern nur der Lebenslauf und das letzte Zeugnis benötigt werden. „Da schauen wir dann, ob Praktika in dem jeweiligen Bereich, für den man sich bewirbt, absolviert wurden“, sagt sie. Doch auch auf Hobbys und Engagement wirft Ueckermann einen genaueren Blick.

Aus dem Hobby „Lego“ leitet sie beispielsweise ab, dass man handwerkliches Interesse hat. Über ein Engagement aus, beispielsweise bei der Feuerwehr, zeige das, dass man gut im Team arbeiten kann. „Grundsätzlich muss die Bewerbung vernünftig aussehen. Und wer Interesse und Motivation zeigt, hat die besten Voraussetzungen“, sagt sie.

Bewerbung per Whatsapp

Ganz anders läuft das Bewerbungsverfahren bei der Steinbrecher Gruppe, einem Baudienstleister aus Isernhagen, ab. Per QR-Code, über den eine vorgefertigte Nachricht per Whatsapp an das Unternehmen gesendet wird, kann man sich hier für eine der verschiedenen Ausbildungen in den Bereichen Tiefbau, Gleisbau, Kommunikationstechnik, Lagerlogistik, Vermessungstechnik und Büromanagement bewerben.



Richtig verkabeln: Torben Wobig, Mitarbeiter von SKM, zeigt Lisa und Leni aus der Klasse 9b, wie das funktioniert.

FOTO: JOSEFINE BATTERMANN

„Die Hürde, direkt mit uns in den Kontakt zu kommen, ist also sehr gering“, begründet Personalleiterin Alexandra Klever-Werner das Verfahren. Daran anschließend fange man ein Gespräch über den Messenger mit jemandem aus der Personalabteilung des Unternehmens an. So werde weniger Wert auf Zeugnisse und Noten und mehr auf die persönliche Leidenschaft für den Beruf gelegt. In diesem Jahr organi-

sierte Malte Sprengel, Fachleiter des Faches Arbeit Wirtschaft Technik (AWT) an der IGS Isernhagen, die Perspektivmesse erstmalig in Kooperation mit der Gemeinde Isernhagen. Ziel für nächstes Jahr sei es, den Außenbereich der Messe noch zu vergrößern. „Und dass jemand direkt auf der Messe einen Ausbildungsplatz unterschreibt. Einige Praktikumsplätze werden so schon vergeben“, sagt Sprengel.



Haben bereits viele Gespräche mit interessierten Schülerinnen und Schülern geführt: Praxismanagerin Christina Jacobsen (Mitte) und ihre beiden Kolleginnen Katherina Dannenberg (rechts) und Simona Jungnickel.

FOTO: JOSEFINE BATTERMANN

Mein Personal Trainer ist hier.
**Mein Job
gleich nebenan.**

Jobs für
NIEDERSACHSEN

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de